



Vielfalt fördern Ausgrenzung begegnen

Sexuelle Orientierung & sexuelle Vorurteile
ernsthaft in den Blick



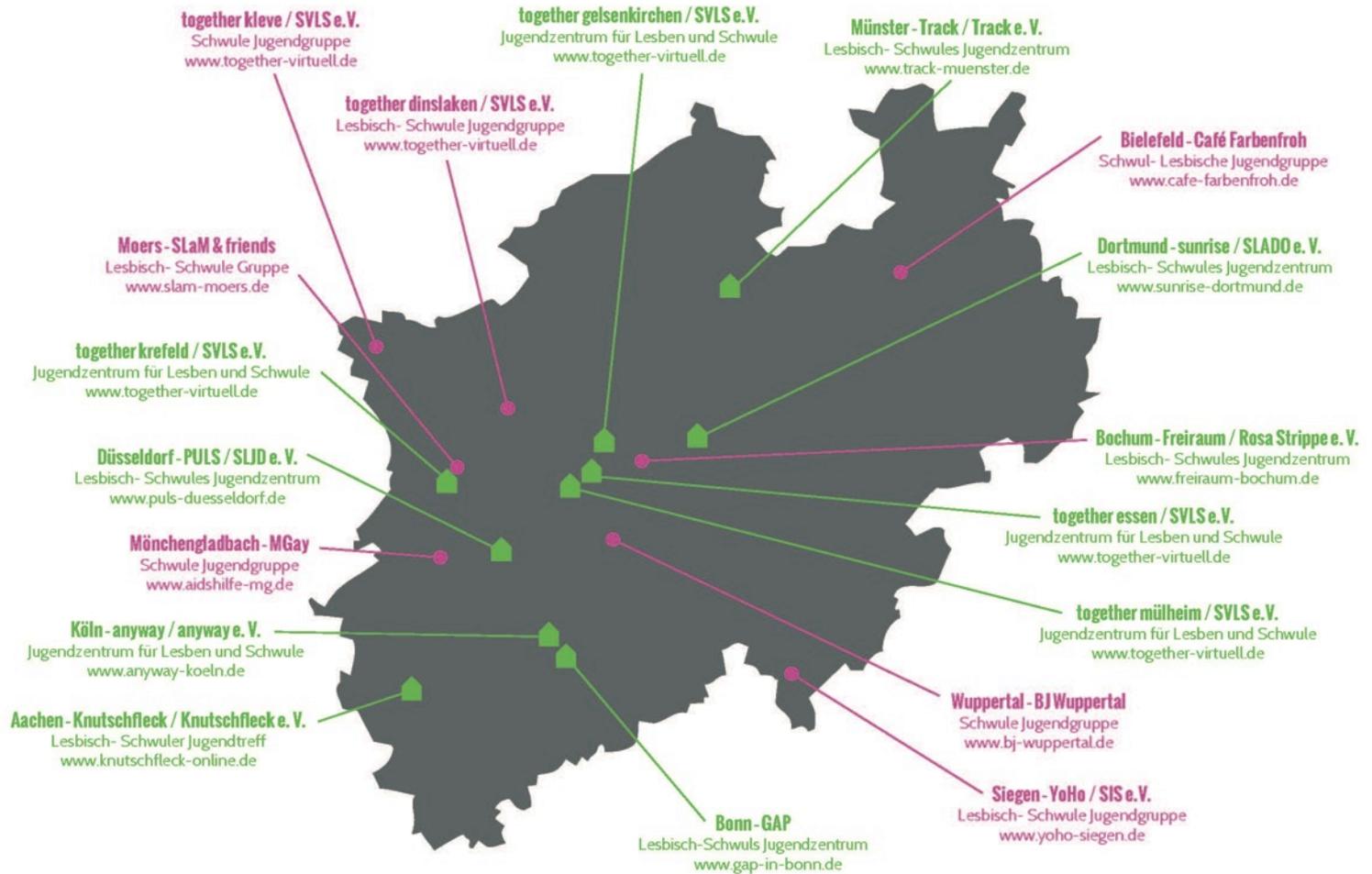
Jürgen Piger
Erziehungs- und
Bildungswissenschaftler
Sexualpädagoge (isp)
Youthworker



Keith Matschulla
Dipl. Sozialarbeiter
Deeskalationstrainer
AAT/CT - Trainer



LSB(TTI) Jugendarbeit in NRW



Eine Grafik von sprenger blelevens



Lebenssituation junger LSB(TTI)

Coming- Out bei jungen Schwulen (Lesben ähnlich)

13,4 Jahre
Entdeckung der
gleichgeschlechtlichen
Orientierung

16,7 Jahre
Sicherheit über die
gleichgeschlechtliche
Orientierung

18,2 Jahre
Die Jugendlichen outen
sich teilweise gegenüber
ihrem
Umfeld



Dazwischen liegt viel Zeit für:

Gegenwehr - Leugnung - Anpassung - Schuldgefühle - Angst - Sozialer Rückzug

Was ging Dir durch den Kopf als Dir bewusst wurde, dass Du Dich von Jungen oder Mädchen oder Jungen und Mädchen sexuell angezogen fühlst?

| | Verliebttheit & Schwärmerei | Panik & Verzweiflung |
|---------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| Heterosexuelle Jugendliche | 32,2% | 1,7% |
| Lesbische / Schwule Jugendliche | 6,5% | 21,9% |



Lebenssituation junger LSB(TTI)

Angst vor Entdeckung

Ausgrenzung

Beleidigung

Internalisierte Homonegativität

Partnerschaftsprobleme

Abnahme des Selbstwertgefühls

Isolation

Schulabstinenz

Essstörungen

Risiko ungeschützter Sexualkontakte

Jugendobdachlosigkeit

erhöhte Suizidgefahr

Störungen im Sozialverhalten

Körperbildstörungen

erhöhtes Risiko für Substanzmissbrauch

Gewalt

Anwachsen von Stress / innere Anspannung

Einsamkeit



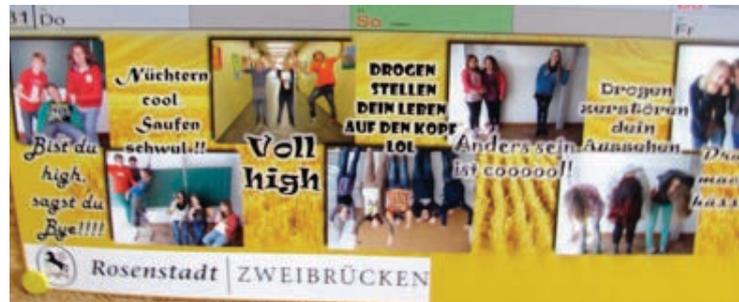
**Jugendliche wünschen
sich Kontakte,
feste Ansprechpartner_innen
und Akzeptanz**

Ich bin schwul – Tobi steht auf Jungs

Tobi ist 17, wohnt in Köln und ist schwul. Das heißt, er verliebt sich in Jungs. Für Tobi war es schwierig, sich damit abzufinden, dass er in diesem Punkt anders ist als viele seiner Freunde. Ihnen und seiner Familie hat er erst vor einem Jahr davon erzählt. Jetzt möchte Tobi der ganzen Welt zeigen, dass er sich nicht mehr dafür schämt, schwul zu sein: Zum ersten Mal nimmt er am Christopher Street Day teil, einer großen Parade und Demonstration für die Rechte von homosexuellen, also schwulen und lesbischen Menschen. Wie sich der Christopher Street Day entwickelt hat? Ob Tobi vor dem Umzug aufgeregt ist und ob seine Familie ihn bei dem mutigen Schritt unterstützt? Das erfährst du in dieser Folge von neuneinhalb!

Lebenssituation junger LSB(TTI)

- 77 % sind für die Ehe zwischen Homosexuellen (Küpper / Zick 2011)
- 61 % möchten mit Homosexualität wenig in Berührung kommen (Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2008 / ähnlich Klocke 2012)
- “schwul“ häufiges Schimpfwort unter jungen Menschen (Klocke 2012)
- Unfreundliches soziales Klima in Jugendtreffs / Schulen (München 2011)



Reflektieren Sie kritisch Ihre eigenen Haltung, Normen & Wertvorstellungen

Gehen Sie nie davon aus, dass alle Menschen im Raum heterosexuell sind und / oder der gesellschaftlichen Norm von Mann / Frau entsprechen!

Beziehen Sie alle relevanten Akteure in die Planung ein

Sexuelle Orientierung & Jugendhilfe

**2003: Beschluss BAG
der Landesjugendämter**

**2013: Sexuelle Orientierung &
Homophobie waren / sind in
der Jugendarbeit kein Thema.**

**„Bei der Ausgestaltung von Angeboten sollen
(Träger öffentlicher & freier Jugendhilfe) unterschiedliche
Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche
Identitäten als gleichberechtigt anerkennen.“**

§ 4 (3. AG KJHG NRW)

Erfahrungen *together niederrhein*:

Thema wird nicht wahrgenommen
und zunächst abgewehrt

Offene Haltung bei
geringer Sensibilität & Unsicherheit

Interesse ohne konkrete Handlungsimpulse

Übersehen, Marginalisierung
Abwertung, Reproduktion

Aufgreifen - Mitdenken - Handeln

**Homophobie und die Bedarfe von jungen Lesben
Schwulen gehören in Konzepte und Jugendhilfeplanung**

Homophobie abbauen

**Schreiten Sie ein bei
Diskriminierung**

**Verdeutlichen Sie Ihre Haltung
Stellen Sie Sichtbarkeit her**

**Hinterfragen Sie
Heteronormativität**

Organisieren Sie Projekte

Jugendliche unterstützen

**Denken Sie lesbisch / schwule
Jugendliche im Alltag mit**

**Prüfen & Modifizieren
Sie Ihrer Angebote**

**Erweitern Sie Ihre
Beratungsangebote**

**Installieren Sie besondere
erreichbare (Kontakt)Angebote**

**Ermöglichen Sie Austausch und Kontakt zwischen
hetero-, homosexuellen und trans* Jugendlichen**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

gerne anders NRW
Friedrichstraße 20
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208- 91195904

www.gerne-anders.de

gerne anders NRW
kann Sie unterstützen!

Sensibilisierung
für Fachkräfte, Einrichtungen
und Träger der Jugendhilfe

Fortbildung
für Fachkräfte, Teams und
Träger der Jugendhilfe

Fachberatung
für Fachkräfte, Teams und
Träger der Jugendhilfe

Unterstützung
bei der Initiierung neuer
Angebote für junge LSBTTI

gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

